



Info!

Newsletter des BMBF-Förderschwerpunktes Sozial-ökologische Forschung (SÖF)

Nr. 2/2016 | 18.04.2016

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Meldungen

1. Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt SÖF: BMBF-Bekanntmachung zur Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt, Öffentliche Ausschreibung „Coaching der SÖF-Nachwuchsgruppenleiter/innen“ 2
2. BMBF-Bekanntmachung „Förderung von Maßnahmen zur interdisziplinären Vernetzung der Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften mit den Natur- und Ingenieurwissenschaften“ in Horizont 2020 2
3. Förderbekanntmachung zur Erforschung und Entwicklung von Klimadiensten im Rahmen des ERA-NETs „Europäischer Forschungsraum für Klimadienstleistungen“ (ERA4CS) 3
4. Die Rolle von Sozial- und Geisteswissenschaften im Weltbiodiversitätsrat IPBES 3
5. Bürgerbeteiligung zur Stromtrasse “Ostbayernring” – Analyse des Teilnehmungsdesigns und Evaluation 4
6. Klimaschutz im Sportverein – Neue Rollen, Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten der Bürger in der Transformation des Energiesystems zur Aktivierung von Vereinen für die Energiewende 4
7. Broschüre „Flächenscout“: Kompakte Informationen zur regionalen Energieflächenpolitik“ 5
8. Einsparabhängiger Mietzuschlag - eine Alternative zur bisherigen Modernisierungumlage 5
9. Kurzfilme zur Energiewende für den „Vermittlungsbaukasten“ 5
10. Kommunale Governance-Ansätze für suffizientes Wohnen am Beispiel der Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen in Heidelberg 6
11. Projekt TransStadt: Energie in Quartieren braucht strategische Konzepte 6
12. Ergebnisse der Haushaltsbefragung "Energie für Meitingen" 7
13. Nutzererfahrungen mit Sharing Economy - Dritter Arbeitsbericht zu den Ergebnissen einer qualitativen Befragung 7
14. Vorstudie „Geschichte, Entwicklung und zukünftige Bedeutung von kooperativen gemeinschaftsorientierten Wirtschaftsformen in der Ernährungswirtschaft“ 7
15. Einblick in die gelebte Praxis transdisziplinärer Projekte 8
16. Hotspots der transdisziplinären Kooperation – Ausgangslagen von besonderer Bedeutung 8

Veranstaltungen 9

SÖF in den Medien 14



Personalien	14
Publikationen.....	15
Impressum	17

1. Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt SÖF: BMBF-Bekanntmachung zur Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt, Öffentliche Ausschreibung „Coaching der SÖF-Nachwuchsgruppenleiter/innen,,

BMBF-Bekanntmachung: Forschung für die klimaresiliente, sozial-ökologisch gerechte und lebenswerte Zukunftsstadt

Das BMBF setzt mit der Fördermaßnahme „Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt“ weitere Impulse für die nachhaltige Entwicklung von Städten. Die Fördermaßnahme zielt auf gemeinsam von Forschung und Praxis getragene Projekte, in denen innovative, praxistaugliche und übertragbare Lösungen entstehen und Know-how für den Wandel zur Nachhaltigkeit aufgebaut wird. Im Fokus stehen die Themenbereiche „*Klimaresilienz durch Handeln in Stadt und Region*“, „*Urbane Gemeinschaft und Integration: Sozio-kulturelle Qualität in der Stadt stärken*“, „*sozial-ökologische Ungleichheit abbauen*“ und „*Urbane Mobilität*“. **Bis zum 15.06.2016 können Projektvorschläge eingereicht** werden. Die besten darunter sollen ab Frühjahr 2017 gefördert werden. Weitere Informationen zu den Förderbedingungen sind unter www.fona.de/de/20618 und beim [DLR Projektträger](#) erhältlich. [Zur Bekanntmachung](#)
(Quelle: DLR Projektträger)

Öffentliche Ausschreibung „Coaching der SÖF-Nachwuchsgruppenleiter/innen,,

Die ersten beiden SÖF-Nachwuchsgruppen, die im letzten Jahr ausgewählt wurden, sind im April dieses Jahres gestartet, weitere fünf Gruppen werden in den kommenden Monaten Ihre Arbeit aufnehmen. Um die Projektleitungen bei der Bewältigung ihrer anspruchsvollen Aufgaben zu unterstützen, soll Coaching für die Gruppenleiter und -leiterinnen angeboten werden. Das BMBF plant, diese vorerst für drei Jahre veranschlagte Begleitmaßnahme als öffentlichen Auftrag zu vergeben. Die Leistungsbeschreibung und weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie auf www.bund.de, wo der Auftrag unter dem Titel „Coaching für Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter in der Sozial-ökologischen Forschung (SÖF)“ seit dem 13.04.2016 ausgeschrieben ist. **Angebotsfrist ist der 13.06.2016.**

[zurück](#)

2. BMBF-Bekanntmachung „Förderung von Maßnahmen zur interdisziplinären Vernetzung der Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften mit den Natur- und Ingenieurwissenschaften“ in Horizont 2020

Die Beteiligung von Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften in Horizont 2020, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, wird als unabdingbar angesehen. In eher technik- und naturwissenschaftlich getriebenen Vorhaben werden die eben genannten Disziplinen aber bislang nur unzureichend genutzt. Dies betrifft vor allem die Förderaktivitäten in der 5. Gesellschaftlichen Herausforderung „Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe“ (GH 5). Ziel dieser Bekanntmachung ist es daher, auf nationaler Ebene interdisziplinäre „Tandems“ aus Sozial-, Wirtschafts- oder Geisteswissenschaftler/innen und Akteuren mit naturwissenschaftlichem oder technischem Hintergrund zusammen-



zuführen. Diese sollen darin unterstützt werden, sich gemeinsam an einer Ausschreibung im Rahmen von Horizont 2020 in den Themen der GH 5 zu beteiligen.

Mit der Fokussierung auf die GH 5 sollen Synergien mit dem nationalen Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA), insbesondere im Bereich der sozialökologischen Forschung, erzielt werden. **Konkret gefördert wird die Vorbereitungsphase für eine Antragstellung auf ein Verbundprojekt** im Rahmen der Ausschreibungen im Jahr 2017 der 5. GH von Horizont 2020, in denen die Beteiligung von Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften plausibel ist. Darüber hinaus wird die Vorbereitungsphase für eine Antragstellung auf ein Verbundprojekt aus dem Arbeitsprogramm 2017 der cross-cutting activities (Focus Areas) gefördert für die Ausschreibungen „CIRC-01-2016-2017“, „CIRC-02-2016-2017“ oder „SSC-02-2016-2017“. Förderanträge sind bis spätestens **31.05.2016** beim DLR Projektträger einzureichen. [Zur Bekanntmachung](#)

(Quelle: DLR Projektträger)

[zurück](#)

3. Förderbekanntmachung zur Erforschung und Entwicklung von Klimadiensten im Rahmen des ERA-NETs „Europäischer Forschungsraum für Klimadienstleistungen“ (ERA4CS)

Einfach zugängliche, zeitnahe und entscheidungsrelevante, wissenschaftlich fundierte Informationen können der Gesellschaft helfen, aktuelle und künftige Klimaveränderungen besser zu bewältigen und Schäden zu begrenzen. Dazu gehören sowohl Informationen über den Klimawandel selbst und seine Vermeidung, als auch Möglichkeiten der Anpassung und Katastrophenvorsorge. Effektive Klimadienste (Climate Services) können dazu beitragen, die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen, Vorteile aus Anpassungs- und Umgestaltungsprozessen zu ziehen und eine nachhaltige Entwicklung zu befördern.

ERA4CS ist ein Netzwerk aus 45 Partnerorganisationen aus 18 europäischen Ländern, welches das Ziel verfolgt, die Entwicklung effizienter Climate Services in Europa anzustoßen. Gegenstand einer gemeinsamen Bekanntmachung dieses Netzwerks ist die Förderung von Projekten zur Erforschung und Entwicklung von Climate Services gemeinsam mit Endnutzern, um so deren Akzeptanz als nützliche Instrumente für Entscheidungsträger in öffentlichen und privaten Einrichtungen zu erhöhen. Die Projektvorschläge sollen sich auf einen oder mehrere der drei folgenden Themengebiete beziehen:

- a) Forschung zur Unterstützung der Entwicklung und des Einsatzes von Climate Services
- b) Einbeziehung und Anwendung von Klimaforschung bei Entscheidungsfindungsprozessen
- c) Forschung für die gemeinsame Entwicklung zukunftsorientierter Climate Services

Die beteiligten Partner haben einen gemeinsamen englischsprachigen Bekanntmachungstext erarbeitet, der [hier](#) eingesehen werden kann. Die Bekanntmachung in deutscher Sprache erfolgt in Kürze unter www.bundesanzeiger.de

(Quelle: DLR Projektträger)

[zurück](#)

4. Die Rolle von Sozial- und Geisteswissenschaften im Weltbiodiversitätsrat IPBES

Das Thema „Rolle der Sozial- und Geisteswissenschaften in IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services)“ stößt auf großes Interesse und großen Diskussionsbedarf. Das haben sowohl das im Januar 2016 in Bonn ausgetragene 4. Nationale Forum zu IPBES, als



auch die 4. IPBES Vollversammlung im Februar 2016 in Kuala Lumpur gezeigt. In der neuesten Ausgabe des IPBES- Newsletters finden Sie einen Bericht sowie einen Gastbeitrag dazu.

Um dieses Thema weiter zu tragen und Diskussionen auch im internationalen Kontext zu unterstützen, wird zurzeit eine Session zu IPBES für die European Ecosystem Services Conference 2016 'Helping nature to help us' am 19.-23.09.2016 in Antwerpen vorbereitet. Diese Session finden Sie hier unter "S. Sessions related to Projects/Processes", aufgeführt als Nr. 6 / Social Sciences and Humanities in IPBES. Die Session wird am Mittwoch, den 21. September 2016, stattfinden. Sie sind herzlich eingeladen, einen Abstract einzureichen und/oder an der Session teilzunehmen. Das Online-System zur Einreichung von Abstracts ist vom 1. April bis zum 15. Mai 2016 geöffnet.

Weitere Informationen zu IPBES bei der [Deutschen Koordinierungsstelle IPBES](#).

(Quelle: DLR Projektträger)

[zurück](#)

5. Bürgerbeteiligung zur Stromtrasse "Ostbayernring" – Analyse des Beteiligungsdesigns und Evaluation

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Demoenergie“ wurden in Kooperation mit dem Übertragungsnetzbetreiber TenneT TSO GmbH Beteiligungsprozesse initiiert, die BürgerInnen eine größere Rolle in der Planung eines Ersatzneubaus einer Höchstspannungsleitung ermöglichen sollen. Die Analyse und Evaluation der Beteiligungsprozesse möchte einen detaillierten Einblick in die im Projekt „Demoenergie“ entstandenen Beteiligungsprozesse bieten – insbesondere in ihre Struktur, ihren Gestaltungsprozess und ihre Bewertung durch die TeilnehmerInnen. Der erste Teil dieser Publikation bietet einen Überblick über den Rahmen, in dem die Beteiligungsprozesse des Projektes „Demoenergie“ stattgefunden haben. Der zweite Teil besteht aus einer ausführlichen Beschreibung des Beteiligungsdesigns, in die verschiedene Lehren aus der praktischen Erfahrung der Gestaltung der Prozesse einfließen. Wir hoffen, dass andere AkteurInnen, die im Feld tätig sind, davon profitieren können. Der dritte Teil enthält Auswertungen evaluativer Fragebögen und stellt die Beurteilung der Beteiligungsprozesse durch die TeilnehmerInnen dar. Die Publikation ist verfügbar unter:

<http://www.demoenergie.de/analyse-und-evaluation-der-beteiligungsprozesse/>

(Quelle: Projekt Demoenergie)

[zurück](#)

6. Klimaschutz im Sportverein – Neue Rollen, Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten der Bürger in der Transformation des Energiesystems zur Aktivierung von Vereinen für die Energiewende

„Klimaschutz im Sportverein“ im Kreis Steinfurt ist eine der sieben in den Untersuchungsregionen entwickelten Maßnahmen des Projektes „[Klima-Citoyen](#) - Neue Rollen, Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten der Bürger in der Transformation des Energiesystems“. Sie zielt auf Information und Förderung klimagerechten Verhaltens im Alltag und bei strategischen Investitionsentscheidungen in Sportvereinen mit eigenen Räumlichkeiten. Die Umsetzung wird als eine Art Reallabor initiiert, durchgeführt und analysiert.

Es werden ein Gütesiegel „Ergieland2050-Verein“ entwickelt und mittels verschiedener Aktivitäten neun Vereine auf dem Weg zu einer erfolgreichen Zertifizierung unterstützt. Dazu zählen Schulungen von Vereinsmitgliedern als Klima-Botschafter und die Befähigung der 24 Klimaschutzmanager/innen im Kreis Steinfurt, um zukünftig Sportvereine im Prozess zur Erstzertifizierung mit dem Vereinssiegel und auch auf dem Weg zum Gold-Standard zu begleiten. Teilnehmende Sportvereine erhalten eine professionelle,

fallbezogene Energieberatung. Ein darauf basierender Maßnahmenkatalog empfiehlt konkrete Installations- und Umbaumaßnahmen und Energiesparaktivitäten wie Veränderungen im Energieverhaltensverhalten, Leuchtmitteltausch, Stromanbieterwechsel u.a., welche anschließend umgesetzt werden. Jeder der teilnehmenden Sportvereine, der nachweislich die Gütesiegel-Anforderungen erfüllt, kann mit dem Siegel „Energiewende2050-Verein“ prämiert werden. Die Abschluss- und Preisverleihungs-Veranstaltung der Testphase, bei der die ersten Vereine als "Sportverein im energiewende2050" ausgezeichnet werden, findet am 07. April 2016 in Steinfurt statt.

(Quelle: Projekt Klima-Citoyen)

[zurück](#)

7. Broschüre „Flächenscout“: Kompakte Informationen zur regionalen Energieflächenpolitik

Um die Energiewende bürgernah und mit Mehrwert für die Region voranzutreiben, wünschen sich viele Städte und Gemeinden Instrumente und fördernde Rahmenbedingungen, die ihnen die Umsetzung von Erneuerbare-Energie-Projekten bzw. die Unterstützung der Umsetzung von EE-Projekten erleichtern. Solche Instrumente und Handlungsempfehlungen für die Politik zur Umsetzung und räumlichen Koordination der EE-Produktion wurden im Projekt W³ - Regionale Energieflächenpolitik gemeinsam mit drei Partnerregionen erarbeitet. Die Broschüre „Flächenscout“ vermittelt kommunalen Entscheidern und Energiewende-Akteuren in lockerer Aufmachung einen interessanten Überblick über mögliche Stellschrauben und Spielräume für eine regionale Energieflächenpolitik. Im Zentrum stehen die Aktivitäten der Landkreise Tirschenreuth in Bayern, Wittenberg in Sachsen-Anhalt und der Stadt Uebigau-Wahrenbrück in Brandenburg für einen möglichst transparenten und umweltverträglichen Ausbau der Erneuerbaren Energien. Mehr Informationen und die Broschüre zum Download unter

<http://www.w3-energieflächenpolitik.de/ergebnisse.html>

(Quelle: Projekt W³)

[zurück](#)

8. Einsparabhängiger Mietzuschlag - eine Alternative zur bisherigen Modernisierungsumlage

Die beiden Projekte [EnWorkS \(Uni Kassel\)](#) und [Lokale Passung \(LMU München\)](#) haben im Rahmen des BMBF-Programms „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“ Alternativen zur derzeit in § 559 BGB vorgesehenen Modernisierungsumlage entwickelt. Durch einen einsparabhängigen Mietzuschlag sollen mehr Anreize zu energetischer Modernisierung bei warmmietenneutraler Refinanzierung gesetzt werden. Die Konzepte sind in einem Positionspapier veröffentlicht, das in einer Kurz- und einer Langfassung online [hier](#) verfügbar ist, sowie unter [dieser Adresse](#).

(Quelle: Projekt EnWorkS)

[zurück](#)

9. Kurzfilme zur Energiewende für den „Vermittlungsbaukasten“

Seit Januar 2016 werden die für den „Vermittlungsbaukasten“ zur Energiewende des Forschungsprojekts [e-transform](#) erarbeiteten Kurzfilmformate ausgewählten Bezugsgruppen in Form von „previews“ präsentiert. Die Filme stellen verschiedene private und gewerbliche Akteure und Projekte vor, die exemplarisch für Modelllösungen zur Energiewende stehen. Dabei sollen Eindrücke und Rückmeldungen zur Verständlichkeit, Attraktivität und Multiplizierbarkeit dokumentiert und ausgewertet werden. Unter anderem ging es



bei der Entwicklung und Produktion der Formate auch darum, unterschiedliche Bezugsgruppen zur Generierung ähnlicher eigener Filme anzuregen. Auch eine speziell für Kinder im Grundschulalter entwickelte interaktive Website über grundsätzliche Aspekte der Klimaproblematik und die Bedeutung der Energiewende für schrittweise Lösungen in einzelnen Teilbereichen (Mobilität, Gebäude, Versorgung) wird seit Mitte Februar 2016 mit Kindern und Pädagogen an verschiedenen Einrichtungen auf ihre Funktionalität und Verständlichkeit getestet. Basierend auf dieser ersten Evaluierungsrunde sollen eventuelle Anpassungen erarbeitet werden. Darüber hinaus konnte der erste Prototyp eines Kurzfilmformats fertig gestellt werden, der die Energiewende, beginnend mit einem historischen Rückblick auf ihre Ursprünge und Ausgangslagen, als kontinuierlich fortdauernden Transformationsprozess der deutschen Gesellschaft zu erklären versucht.

(Quelle: Projekt e-transform)

[zurück](#)

10. Kommunale Governance-Ansätze für suffizientes Wohnen am Beispiel der Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen in Heidelberg

Die Auswertung von Zusammenhängen zwischen dem Energieverbrauch pro Person und der Haushaltsgröße (in Form von Personenzahl im Haushalt) im Projekt „[Energiesuffizienz](#)“ zeigte, dass der Energieverbrauch pro Person mit steigender Haushaltsgröße abnimmt. Kann gemeinschaftliches Wohnen somit zu einem energiesuffizienteren Leben beitragen? Führt gemeinschaftliches Wohnen automatisch zu einem geringeren Energieverbrauch durch weniger Wohnquadratmeter pro Person oder zu einem ökologischeren Lebensstil im Alltag? Welche Hemmnisse und Chancen des gemeinschaftlichen Wohnens sehen die Heidelberger Praxispartner des Forschungsprojekts? Wie könnte die Stadt Heidelberg (exemplarisch für eine kommunale Governance) hier verstärkt zur Weichenstellung hin zu einem suffizienteren, gemeinschaftlichen Wohnen beitragen? Mit diesen Fragen näherte sich das Projekt „Energiesuffizienz“ dem Thema „Gemeinschaftliches Wohnen in Heidelberg - Kommunale Governance-Ansätze zur Förderung von Energiesuffizienz“. Der Bericht kann [hier](#) abgerufen werden.

(Quelle: Projekt Energiesuffizienz)

[zurück](#)

11. Projekt TransStadt: Energie in Quartieren braucht strategische Konzepte

Die integrierte Betrachtung von Gebäudemodernisierung und Wärmeversorgung auf Quartiersebene bietet Optimierungspotenziale für Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien. Entsprechend wird die Erarbeitung energetischer Quartierskonzepte durch die KfW gefördert. Die Analyse der energetischen Quartierskonzepte im Projekt „[TransStadt](#)“ offenbart einen Bruch zwischen den Klimaschutzzielen der Bundesregierung und deren konzeptioneller und tatsächlicher Umsetzung auf lokaler Ebene. Sind die verfolgten Strategien und Maßnahmen an der Einschätzung des Machbaren seitens der lokalen Akteure ausgerichtet, werden die Bundesziele deutlich verfehlt. Deduktiv aus den Klimaschutzzielen abgeleitete Handlungsstrategien und Maßnahmenpakete erfahren dagegen keinen Rückhalt bei denjenigen Akteuren, denen die Umsetzung obliegt. Bemerkenswert ist das geringe Maß der Nutzung erneuerbarer Energien für die Wärmeversorgung – nicht nur im Status Quo, sondern auch in konzeptionellen Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung. In prozessualer Hinsicht besteht Bedarf, Konzepte zum Umbau des lokalen Energiesystems stärker strategisch und langfristig anzulegen.



Dazu gehört die Verknüpfung mit anderen kommunalen Konzepten der integrierten Stadtentwicklung sowie ein stärkeres Bekenntnis zentraler Akteure wie Energieversorger, Wohnungsunternehmen und Stadtpolitik zu deren Umsetzung.

(Quelle: Projekt TransStadt)

[zurück](#)

12. Ergebnisse der Haushaltsbefragung "Energie für Meitingen"

605 der 4621 Meitinger Haushalte haben an der Befragung durch das Projekt „LoPa“ teilgenommen. Von Interesse waren dabei vor allem der Gebäude- und Heizungsbestand sowie die Einstellungen der Meitinger Bürger zum Thema Energie(wende). Die Ergebnisse flossen in ein Wärmekataster für die Gemeinde ein. Es zeigte sich, dass bei 45% der Häuser, die älter als 15 Jahre sind, die Heizungsanlage und bei 38% die Fenster bereits modernisiert wurden. Geheizt wird in Meitingen derzeit überwiegend mit Öl (35%) und Erdgas (33,9%), gefolgt von Wärmepumpen (10,9%), sowie einem kleineren Teil von Haushalten mit Holz- oder Pellettsheizung. Fernwärme spielt bisher in Meitingen kaum eine Rolle. Die Meitinger sind sehr interessiert an der Energiewende, so gaben 48% der Befragten an, sich „viel“ oder „sehr viel“ mit dem Thema zu beschäftigen. Zudem befürworten sie eine Energieversorgung aus der Region, vor allem über Photovoltaik, Solarthermie oder Wärmepumpen. 61% der Befragten können sich zudem eine Wärmeversorgung durch Fernwärme vorstellen, insbesondere durch Abwärme (83%), was in Meitingen mit zwei großen Industriebetrieben auch sinnvoll erscheint. Diese Ergebnisse wurden am 02.03.2016 auf der Gemeindeversammlung in Meitingen vorgestellt. Nun sollen Konzepte für eine innovative und nachhaltige Fernwärmeversorgung erstellt werden (s.a. „[SÖF in den Medien](#)“)

(Quelle: Projekt LoPa)

[zurück](#)

13. Nutzererfahrungen mit Sharing Economy - Dritter Arbeitsbericht zu den Ergebnissen einer qualitativen Befragung

Welche Einschätzungen, Erfahrungen und Nutzungsabsichten haben (potenzielle) Nutzer/innen bezüglich Peer-to-Peer Sharing? Der dritte Arbeitsbericht des Projektes PeerSharing geht diesen Fragen im Rahmen einer telefonisch durchgeführten qualitativ-explorativen Vorstudie mit „Erfahrenen“ und „Unerfahrenen“ nach. Die Befunde verdeutlichen, dass die Befragten mit dem Konzept „Sharing Economy“ generell vertraut sind und insbesondere dem Peer-to-Peer Sharing positiv gegenüberstehen sowie mehrheitlich von positiven ökologischen wie auch sozialen Effekten ausgehen. [Download des Arbeitsberichtes](#)

(Quelle: Projekt PeerSharing)

[zurück](#)

14. Vorstudie „Geschichte, Entwicklung und zukünftige Bedeutung von kooperativen gemeinschaftsorientierten Wirtschaftsformen in der Ernährungswirtschaft“

Das Projekt [nascent](#) veröffentlicht im Metropolis Verlag Marburg eine Vorstudie von Burghard Flieger zu „Geschichte, Entwicklung und zukünftige Bedeutung von kooperativen gemeinschaftsorientierten Wirtschaftsformen in der Ernährungswirtschaft“. Erscheinungstermin wird voraussichtlich Sommer 2016 sein. Die Untersuchung konzentriert sich auf die Gründungswelle von Erzeuger-Verbraucher-



Genossenschaften (EVG) und vergleicht diese, vor allem mit den zeitgleich entstehenden Foodcoops. Die Entwicklung der EVG wird bis in die heutige Zeit analysiert. Folgenden Fragen wird dabei nachgegangen: Wie sind diese Ansätze entstanden und was waren ihre wichtigsten Ausprägungen? Welche Beispiele lassen sich besonders hervorheben und waren prägend? Was ist von diesen Ansätzen bis heute vorhanden? Wie stark unterscheiden sich die aktuellen, in „die Jahre gekommenen“ Ausprägungen von ihren Zielen und Organisationsmustern gegenüber der Anfangszeit ihrer Entwicklung? Gibt es Verbindungen zu aktuellen kooperativen gemeinschaftsorientierten Wirtschaftsformen? Was können heutige Umsetzungsformen von diesen Vorläufern lernen? Welche Anpassungen, aber auch Wirkungen in die gegenwärtige Ernährungswirtschaft haben stattgefunden?

(Quelle: Projekt nascent)

[zurück](#)

15. Einblick in die gelebte Praxis transdisziplinärer Projekte

Im Projekt [BINK](#) wurde erforscht, wie Bildungseinrichtungen zu Orten werden können, an denen junge Menschen nachhaltigen Konsum gleichzeitig erlernen und erfahren können. Im Projekt [Intelliekon](#) wurde der Umgang der Verbraucher mit Feedback zum Stromverbrauch untersucht. In zwei Fallstudien zu diesen Verbänden, die in einer [Synthesepublikation](#) des [Themenschwerpunkts "Vom Wissen zum Handeln – Neue Wege zum nachhaltigen Konsum"](#) bei Campus veröffentlicht sind, wird aus der internen Sicht von Prozessverantwortlichen berichtet, wie die Prozesse abliefen und 'wie es sich anfühlte', die transdisziplinären Prozesse in den Verbänden zu gestalten. Claudia Nemnich und Daniel Fischer (BINK) sowie Sebastian Gölz (Intelliekon) berichten im Format einer Erzählung über ihre Erfahrungen und machen diese so Dritten zugänglich. Für diese Erfahrungsberichte wurde also der Ansatz des "Storytelling" gewählt, d.h. die Beschreibungen der transdisziplinären Kooperationen, die im Verbund stattfanden, werden als Geschichte präsentiert. Erzählt werden sie dabei aus der subjektiven Perspektive und in den Worten derer, die maßgeblich an deren Gestaltung beteiligt waren. Dieser 'Blick hinter die Kulissen' gewährt eine Einsicht in die gelebte Praxis transdisziplinärer Projekte, die fast so unmittelbar ist, als wäre man selbst dabei gewesen.

(Quelle: [SÖF-Konsum-BF](#))

[zurück](#)

16. Hotspots der transdisziplinären Kooperation – Ausgangslagen von besonderer Bedeutung

Die in einer Teilsynthese des [Themenschwerpunkts "Vom Wissen zum Handeln – Neue Wege zum nachhaltigen Konsum"](#) entwickelte Idee von 'Hotspots' beruht auf der Erfahrung, dass die Prozesse in einem transdisziplinären Forschungsprojekt stets auch von der jeweiligen Ausgangslage des Projekts bestimmt werden, d.h. von der Konstellation aus Denk- und Handlungslogiken, Merkmalen des Praxisfeldes, Interessen und Rahmenbedingungen der Praxispartner, Bedeutung und Wahrnehmung des Themas außerhalb der Forschungsgemeinschaft. 'Hotspots' sind Konstellationen, die ein besonderes Potential für eine erfolgreiche und zu innovativen Ergebnissen führende transdisziplinäre Forschung sowie gleichzeitig ein besonderes Risiko für das Scheitern dieser Forschung in sich tragen. Acht Hotspots wurden identifiziert: (1) Der Tätigkeits-Rhythmus im Praxisfeld bestimmt die Forschungsplanung; (2) Der Angelpunkt der Forschung ist ein neues technologisches System; (3) Die Forschungspartner haben eigene Kenntnisse im Praxisfeld und gleichzeitig haben die Praxispartner eigene Kenntnisse in der Forschung; (4): Die Forschung berührt wesentliche Partikularinteressen; (5) Das Interesse der Praxispartner

ist vorrangig auf die Interventionen gerichtet; (6) Im Praxisfeld herrscht eine besonders große Dynamik; (7) Das Praxisfeld ist wenig strukturiert und ehrenamtlich organisiert; (8): Praxispartner und Forschende bilden eine mehr oder weniger geschlossene Gesellschaft. Die Hotspots werden in einer 2016 bei Campus erschienenen [Synthesepublikation](#) des Themenschwerpunkts beschrieben, in der von Rico Defila, Antonietta Di Giulio und Martina Schäfer auch diskutiert wird, welchen Nutzen das 'Denken in Hotspots' hat und wie die Hotspots erkannt werden können.

(Quelle: [SÖF-Konsum-BF](#))

[zurück](#)

Veranstaltungen – Ankündigungen

D-A-CH-Tagung des Internationalen Verbandes für Hauswirtschaft (IFHE)

21.04.2106 Bonn

Auf der IFHE-Tagung „Zukunft heute leben, Haushalte – Produktion und Konsum nachhaltig gestalten“ am 21.04.2106 im Wissenschaftszentrum in Bonn wird Dr. Lars-Arvid Brischke (ifeu) Ergebnisse des Projektes „Energiesuffizienz“ im Atelier „Nachhaltige Entwicklung durch Technik im Haushalt“ präsentieren und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren. <http://www.ifhe-dach.org/1203/>

(Quelle: Projekt Energiesuffizienz)

Workshop „How to respond to climate change related risks in the value chain of your business?“

09.05.2016 Rotterdam/Niederlande

In the framework of the [“Adaptation Futures Conference”](#), 10.-13.05.2016 Rotterdam

At the occasion of the start of a large 72k M€ project dedicated to user-oriented climate services ERA4CS, - [JPI Climate](#), an intergovernmental initiative of major European research funding bodies, cordially invites you to a workshop on the potential contribution of climate science to risk management strategies in the private sector. The aim of this event is to strengthen the dialogue of business leaders with scientists and other stakeholders in the view of identifying needs for better risk management to which science can contribute. [Link to workshop website](#)

(Quelle: JPI Climate)

Praxisworkshop Projekt EnWorKS

19.05.2016 Kassel

Am Donnerstag, dem 19. Mai 2016, findet von 10:30 – 16:30 Uhr, im Zentrum für Umweltbewusstes Bauen (ZUB) in Kassel ein Praxisworkshop des Projektes „EnWorKS - Energieeffizienter Wohnraum am Beispiel Kassel“ statt. Die im Projekt erarbeiteten Gestaltungsvorschläge sollen mit den Akteuren aus der Praxis, insbesondere der Stadt Kassel, Kommunalverwaltungen, Wohnungsbaugesellschaften, Mieter- und Eigentümerverbänden, Handwerkern und Architekten, diskutiert werden. Themen sind: Alternativen zur Modernisierungumlage im Mietrecht, Weiterentwicklung des Energieausweises, Optimierung der Energieberatung, Modernisierungsoptionen, ordnungsrechtliche und alternative Instrumente. Eröffnet wird die Veranstaltung durch einen Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Anton Maas zum Thema „EnEV 2017“. [Mehr Informationen zum Workshop](#)

(Quelle: Projekt EnWorKS)

Nachhaltigkeitsinitiativen zwischen Anspruch und Wirklichkeit - Kritische Zwischenbilanz

08.06.2016 Bayreuth

Das Projekt SELFCITY (www.selfcity-projekt.com) stellt am 08.06.2016 im Geographischen Institut der Universität Bayreuth Ergebnisse der transdisziplinären Forschungsarbeiten interessierten Akteuren aus Politik, Verwaltung & Zivilgesellschaft vor und organisiert ein Dialogforum. Die Vorstellung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Studienprojekten „Nachhaltige Mobilität“ (Prof. Dr. M. Miosga) und „Nachhaltige Ernährung“ (Dr. Sabine Hafner). Kontakt: Prof. Dr. E. Rothfuß, Lehrstuhl für Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Geographisches Institut, Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth (eberhard.rothfuß@uni-bayreuth.de)

(Quelle: Projekt Selfcity)

PeerSharing-Konferenz „Sharing Economy zwischen Gemeinwohl und Gewinn – Neue Herausforderungen für Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik“

15.06.2016 Berlin

Sharing boomt. Innovative Konzepte zum Tauschen, Verleihen oder Mieten erstrecken sich von sozial orientierten Plattformen bis hin zu gewinnorientierten globalen Unternehmen. Welche neuen Herausforderungen ergeben sich aus der dynamischen Entwicklung der Sharing Economy für Umwelt, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik? Diskutieren Sie auf der Konferenz mit ► drivy ► flinc ► Wimdu ► Ouishare ► Ebay ► Verbraucherzentrale NRW ► Bezirksvertretung Berlin-Mitte u. a. m. Keynote Speaker ► Prof. Dr. Reinhard Loske, Universität Witten-Herdecke. [Mehr Informationen](#)

(Quelle: Projekt PeerSharing)

Abschlussveranstaltung Projekt Stromeffizienzklassen für Haushalte: Beraten, begleiten, bewerten

21.06.2016 Frankfurt am Main

Private Haushalte verbrauchen rund 25% des Stroms in Deutschland. Rechnerisch wären bei einem Durchschnittshaushalt bis zu 1000 kWh Einsparungen im Jahr ohne Komfortverlust möglich. Aber wie kann dieses Potenzial gehoben werden? In dem BMBF-Forschungsprojekt "Stromeffizienzklassen für Haushalte" des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und des Öko-Instituts wurde eine Kombination aus vergleichendem Feedback, individueller Beratung, Monitoring und Gerätetausch entwickelt und in rund hundert Haushalten getestet. Herzstück sind die "Stromeffizienzklassen": Eine Einteilung in sieben Klassen ermöglicht den Haushalten, ihren Gesamtstromverbrauch im Vergleich mit ähnlichen Haushalten einzuordnen. Auf der Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse aus dem Projekt dargestellt und im Vergleich mit anderen Erfahrungen und Ansätzen zum Stromsparen diskutiert. Die zentralen Fragen lauten dabei: Welche der Bausteine sind vielversprechend? Was kann in die Breite getragen werden? Eingeladen sind Stromversorger, Energie- und Klimaschutzagenturen, Verbraucherzentralen und Kommunen. Das Tagungsprogramm finden Sie ab Mitte April auf der Website des Projekts <http://www.stromeffizienzklassen.de/Startseite.2.0.html>

(Quelle: Projekt Stromeffizienzklassen)



Design Research Society 50th Anniversary Conference (DRS Conference 2016)

27.-30.06.2016 Brighton/Vereinigtes Königreich

Florian Sametinger (Design Research Lab der Universität der Künste Berlin) wird auf der DRS Conference vom 27.-30.06.2016 in Brighton UK die im Projekt "Energiesuffizienz" entwickelten und in Zusammenarbeit mit Neighborhoodlabs erprobten Designforschungs-Tools unter dem Titel "Mixing up everyday life - uncovering sufficiency practices through designerly tools" vorstellen.

<http://www.drs2016.org/programme/>

(Quelle: Projekt Energiesuffizienz)

InnoSmart- und e-transform-Konferenzen „Innovative Konzepte für die Energiewende“

29.-30.06.2016 Berlin

Wie können intelligente Energiewende-Lösungen nutzerfreundlich konzipiert werden? Welche Informationskonzepte und -maßnahmen unterstützen Verbraucher/innen dabei, Motive und Ziele der Energiewende zu verstehen? Und wie lassen sie sich dafür sensibilisieren, ihr Alltagsverhalten anzupassen? Die InnoSmart Konferenzen „Die Energiewende mitgestalten – Nutzer als Innovationstreiber“ (29.06.16) und „Transformationsprozess Energiewende: Methoden der Partizipation und Kommunikation“ (30.06.16) diskutieren diese und weitere Fragen mit Vertreter/innen von Unternehmen und Verbänden, Initiativen und Interessengruppen von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Diskutieren Sie u. a. mit ► EnBW ► Entega ► MVV Energie. [Mehr Informationen](#)

Um die inhaltlichen Zusammenhänge, Erwartungen und Entwicklungschancen des Transformationsprozesses „Energiewende“ vermitteln zu können, müssen medienbasierte Kommunikationsoptionen und deren jeweilige soziokulturelle Verortung genauer betrachtet werden. Diese Aspekte stehen im Zentrum des Projekts **e-transform**, in dessen Verlauf exemplarische Formate für einen medialen Vermittlungsbaukasten entwickelt wurden. Alle für den „Vermittlungsbaukasten“ des Projekts erarbeiteten Formate werden in Auszügen auf der Abschlusskonferenz am 30. Juni 2016 in den Tagungsräumen der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin vorgestellt. Die Teamleitung und die jeweils verantwortlichen Autoren stehen für ausführliche Erläuterungen über Entwicklungsideen, Konzeption, Umsetzung, Bezugsgruppen und mediale Einbettungsperspektiven zur Verfügung. Weitere Details zur Veranstaltung unter www.e-transform.org/news

(Quelle: Projekt InnoSmart und e-transform)

Praxispartnerworkshop Projekt nascent

04.-05.07.2016 Kassel

Nach dem erfolgreichen ersten Zusammentreffen im Sommer 2015 mit den zahlreichen Praxis- und Transferpartnern des Projektes „[nascent](#) - Neue Chancen für eine nachhaltige Ernährungswirtschaft durch transformative Wirtschaftsformen“ findet der zweite Workshop mit 27 Praxispartnern aus den Bereichen Urban Gardening, Solidarische Landwirtschaft, Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften sowie regionalen Netzwerken und 10 Transferpartnern statt. Ziel des Workshops ist es, die transformativen Potenziale im Hinblick auf solidarisches Wirtschaften, neue Erzeuger-Verbraucher-Beziehungen sowie Lernprozesse und Fähigkeitenentwicklung auszuloten.

(Quelle: Projekt nascent)

Workshop „Social Simulation for the Energy Transition“

05.-06.09.2016 Wuppertal

Das Wuppertal Institut veranstaltet im Rahmen des Projekts „EnerTransRuhr“ einen internationalen Workshop „Social Simulation for the Energy Transition“. Der Workshop vernetzt Experten für agentenbasierte Modellierung mit solchen für Transitions und für das Energiesystem mit dem Ziel das Potenzial der Computational Social Science für ein vertieftes Verständnis und eine Governance der Energie-Transition zu diskutieren, und zukünftige Forschungsfelder zu identifizieren. Für weitere Informationen und bei Interesse an einer Teilnahme bitte mail an georg.holtz@wupperinst.org

(Quelle: Projekt EnerTransRuhr)

Abschlussveranstaltung Projekt EnerTransRuhr

06.-09.09.2016 Wuppertal

Das Wuppertal Institut ist Gastgeber der 7. [International Sustainability Transitions \(IST 2016\) Conference](#), der Jahrestagung des Sustainability Transitions Research Network (STRN). In Verbindung mit dem 25. Geburtstag des Instituts findet die IST vom 6. bis 9. September 2016 in Wuppertal statt und wird in Kooperation mit dem Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (TransZent) an der Bergischen Universität Wuppertal ausgerichtet. Im Rahmen der Konferenz wird die Abschlussveranstaltung des Projekts „EnerTransRuhr“ stattfinden. Interessierte sollten sich hierfür den 6. September freihalten. Einladung folgt.

(Quelle: Projekt EnerTransRuhr)

Workshop „Städte, Gemeinden, Regionen und systemischer Wandel im Energiesystem“

06.-07.10.2016 Stuttgart

Das Interesse an der Rolle von Städten und Kommunen in den Transformationsprozessen des Energiesystems ist beträchtlich. Eine große Bedeutung raumspezifischer Innovationsbedingungen und -potenziale ist unstrittig. Jedoch gehen die Erkenntnisse selten weiter, als dass lokale Einheiten hier als „barriers and drivers“ fungieren können. Anknüpfend an das Projekt „[LITRES](#) - Lokale Innovationsimpulse zur Transformation des Energiesystems“ werden auf dem Workshop „Städte, Gemeinden, Regionen und systemischer Wandel im Energiesystem: Theoretische und methodische Zugänge“ am 6./7.10.2016 in Stuttgart einschlägige Zugänge diskutiert. Kontakt: ulrike.fettke@sowi.uni-suttgart.de

(Quelle: Projekt LITRES)

[zurück](#)

Veranstaltungen – Rückblick

Diskussionsveranstaltung „Einsparabhängiger Mietzuschlag - eine Alternative zur bisherigen Modernisierungsumlage“

Am 14. April 2016, fand in den Räumen des Öko-Instituts e.V. in Berlin eine Diskussionsveranstaltung statt über den „Einsparabhängigen Mietzuschlag - eine Alternative zur bisherigen Modernisierungsumlage“. Die beiden Projekte [EnWorkS \(Uni Kassel\)](#) und [Lokale Passung \(LMU München\)](#) haben Konzepte zur einsparabhängigen statt der kostenabhängigen Refinanzierung der energetischen Modernisierung als mögliche Lösung des Vermieter-Mieter-Dilemmas entwickelt. Da in diesen Wochen über Änderungen bei der Modernisierungsumlage diskutiert wird, ist das Thema hochaktuell.

(Quelle: Projekt EnWorks)

W³-Abschlussstagung: Stellschrauben und Spielräume regionaler Energieflächenpolitik

Eine umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems ist ohne eine regionale Energieflächenpolitik nicht möglich. Diese These ist Ausgangspunkt des Forschungsprojekts W³. Um eine solche Politik zu unterstützen, hat das Projekt Instrumente wie das Energieflächenrating und das Wohlstandsradar entwickelt. Sie sollen Kommunen bei Entscheidungen über die Umsetzung von Energiewende-Projekten unterstützen. Wie gut das funktioniert, erprobt das Energie-Technologische Zentrum Nordoberpfalz derzeit in der Stadt Mitterteich. Grund genug für das Projekt, seine Abschlussstagung am 14. April 2016 dort zu veranstalten. [Die Tagung "Wachstum | Widerstand | Wohlstand"](#) bot Gelegenheit, die W³-Instrumente kennenzulernen und aus erster Hand zu erfahren, wie sie sich in der Praxis bewährt haben. Können Bund, Länder und Kommunen die Etablierung einer regionalen Energieflächenpolitik wirksam unterstützen und vorantreiben? Konkrete Handlungsempfehlungen des Projekts sowie die Erfahrungen der Landkreise Tirschenreuth und Wittenberg und der Stadt Uebigau-Wahrenbrück lieferten die Grundlage für intensive Diskussionen zu dieser zentralen Tagungsfrage.

(Quelle: Projekt W³)

Berliner Energietage „Rolle von Prosumern in der neuen Energiewelt“

Prosumer können einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten. Über die Eigenstromerzeugung hinaus können sie durch Smart Grid-Energiedienstleistungen Flexibilität anbieten und somit zur Lösung zentraler Herausforderungen des transformierten Energiesystems beitragen. Die Veranstaltung am 13. April 2016 in Berlin beleuchtete den möglichen Beitrag und die Rolle von Prosumern für das künftige Energiesystem. [Mehr Informationen](#)

(Quelle: Projekt Prosumer-Haushalte)

Erste Austausch- und Vernetzungskonferenz der Fördermaßnahme „Nachhaltiges Wirtschaften“

Ungefähr 100 VertreterInnen von Projekten zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“ kamen vom 16. – 18. März zu einer [Konferenz](#) in der Nähe von Berlin zusammen. Die Konferenz diente der Vernetzung und dem Austausch unter den Beteiligten – zu methodischen Fragen, aber auch inhaltlichen Schnittmengen. So fanden Arbeitsgruppen zu Transformationspfaden, Sharing Economy, Geschäftsmodellen sowie nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsum statt. Werkstattberichte aus den Projekten stießen auf viel Interesse und führten zu intensiven Diskussionen. Spaziergänge im Wald oder rund um den nahe gelegenen See boten Möglichkeiten für informellen Austausch. Die Konferenz wurde vorbereitet von der [„Wissenschaftlichen Koordination der Fördermaßnahme Nachhaltiges Wirtschaften“](#) (NaWiKo). Im Vorfeld der Konferenz fand die erste Sitzung des Begleitkreises für die Fördermaßnahme unter dem Vorsitz von Professor Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rats für Nachhaltige Entwicklung, statt.

(Quelle: Projekt NaWiKo)

Gesellschaftliche Konflikte im Zuge der Energiewende

"Die schweigende Mehrheit: ein Phantom?" Am 15. März 2016 diskutierten Forscher der Projekte "Dezent Zivil" und "Energiekonflikte" zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen in Beteiligungsverfahren bei Vorhaben der Energiewende. Themenfelder waren u.a. die Sozialstruktur von Protestgruppen und das Verhältnis dieser zu nicht am Beteiligungsprozess teilnehmender Bevölkerungsteile sowie die Frage, wann Proteste an Unterstützung gewinnen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist [hier](#) einsehbar:

(Quelle: Projekt Dezent Zivil)



Neue Perspektiven nachhaltigen Wirtschaftens: Kollaborative Ansätze in der Ernährungswirtschaft und Gemeinwohl-Ökonomie

Unter diesem Titel fand am 03.02.2016 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) eine öffentliche Abendveranstaltung der Projekte TransKoll und GIVUN statt. Dr. Birgit Schulze-Ehlers und Prof. Dr. Stefan Hoffmann (beide TransKoll) sowie Dr. Bernd Sommer und Prof. Dr. Ludger Heidbrink (beide GIVUN) diskutierten miteinander und im Austausch mit dem zahlreich erschienenen Publikum über Wege zu einer sozial-ökologischen Ausrichtung unternehmerischen Handelns. Weitere Informationen unter <http://www.uni-flensburg.de/nec/>.

(Quelle: Projekt GIVUN)

[zurück](#)

SÖF in den Medien

Wie wird in Meitingen geheizt? Forscher haben die Haushalte in der Marktgemeinde befragt und sind zu interessanten Ergebnissen gekommen, Augsburg Allgemeine, 04.03.2016

<http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg-land/Wie-wird-in-Meitingen-geheizt-id37131052.html>

Ergebnisse der Haushaltsbefragung im Projekt Lokale Passung.

(Quelle: Projekt Lokale Passung)

Die Anwender*innen-orientierte Zeitschrift *forum Nachhaltig Wirtschaften* veröffentlichte in der Ausgabe 01/2016 (S. 40) einen Infokasten zum Projekt „GIVUN - Gemeinwohl-Ökonomie im Vergleich unternehmerischer Nachhaltigkeitsstrategien“. Auf der zugehörigen Internetseite erschien unter dem Titel „**Mehr als CSR? Gemeinwohlorientiertes Wirtschaften unter der Lupe**“ eine ausführlichere, allgemeinverständliche Vorstellung des Projektes: <http://www.forum-csr.net/News/9415/MehraalsCSR.html>.

(Quelle: Projekt GIVUN)

[zurück](#)

Personalia

Dr. Lena Partzsch, Teilprojektleiterin der SÖF-Nachwuchsgruppe GETIDOS, hat für ihren Artikel „Kein Wandel ohne Macht – Nachhaltigkeitsforschung braucht ein mehrdimensionales Machtverständnis“ den GAIA Best Paper Award 2015 gewonnen. Der Artikel kann [hier](#) heruntergeladen werden.

(Quelle: GAIA)

Dr. Jan Peuckert arbeitet seit Januar 2016 im Projekt „COWERK – Commons-based Peer Production in offenen Werkstätten“. Der Wirtschaftswissenschaftler untersucht, wie die neuen Formen offener Zusammenarbeit in Produktion und Innovation einen gesellschaftlichen Wandel zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen können. Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter ist er am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) im Forschungsfeld Umweltökonomie und Umweltpolitik mit dem Themenbereich Innovation und Technologien befasst. [Mehr zu Jan Peuckert](#)

(Quelle: Projekt Cowerk)

[zurück](#)

Publikationen

Projekt TransImpact

- Bergmann, Matthias; Jahn, Thomas; Lux, Alexandra; Nagy, Emilia; Schäfer, Martina (2016): Wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung: TransImpact untersucht transdisziplinäre Projekte, GAIA 1/2016, S. 59-60. [Download des Artikels](#)

Projekt Energiesuffizienz

- Lahusen, Miriam; Ritzmann, Susanne (2016): Wie viel ist genug? Über die Potentiale, Energieverbräuche in Privathaushalten zu reduzieren. Design Research Lab der Universität der Künste Berlin. [Download des Berichts](#)
- Brischke, Lars-Arvid (2016): Konsumverhalten verstehen – Beispiel Energiesuffizienz im Haushalt. In: Die Energiewende im Spannungsfeld energiepolitischer Ziele, gesellschaftlicher Akzeptanz und naturschutzfachlicher Anforderungen, hg. vom Bundesamt für Naturschutz, Bonn: BfN
- Leuser, Leon; Lehmann, Franziska; Duscha, Markus; Thema, Johannes; Spitzner, Meike (2016): Akzeptanz von Energiesuffizienzpraktiken im Haushalt. Auswertung einer quantitativen Befragung. Heidelberg / Berlin: ifeu; Wuppertal: Wuppertal Institut

Projekt EnerLOG

- Becker, Sören; Bues, Andrea; Naumann, Matthias (2016): Zur Analyse lokaler energiepolitischer Konflikte. Skizze eines Analysewerkzeugs. In: Raumforschung und Raumordnung 74(1), S. 39-49.
- Becker, Sören; Naumann, Matthias; Moss, Timothy (2016): Between coproduction and commons: understanding initiatives to reclaim urban energy provision in Berlin and Hamburg. In: Urban Research and Practice 9(3), online first, [Downlaod des Artikels](#)

Projekt EnWorKS

- Gill, Bernhard/ Kossmann, Bastian/ von Wangenheim, Georg: Wege aus dem Vermieter-Mieter-Dilemma bei der energetischen Modernisierung: Energiesparabhängige statt kostenabhängige Finanzierung, Kurzfassung, Februar 2016, online verfügbar [hier](#) und [hier](#)
- Kossmann, Bastian/ von Wangenheim, Georg/ Gill, Bernhard: Wege aus dem Vermieter-Mieter-Dilemma bei der energetischen Modernisierung: Energiesparabhängige statt kostenabhängige Finanzierung, Langfassung, Januar 2016, online verfügbar [hier](#) und [hier](#)
- Maas, Anton/ Radermacher, Annika (2015): Nutzenergiebedarf für Heizen und Kühlen nach DIN V 18599-2, in EnEVaktuell, Heft III/2015, S. 17-19.

Projekt KInChem

- Julian Schenten. Novellierung der Stoffidentifizierung von Nanomaterialien in REACH – Analyse und Bewertung des „Non-Papers“ der Europäischen Kommission, in Zeitschrift für Stoffrecht 1/2016, S. 15 – 22.



Projekt W³

- Forschungsverbund „W³ - Regionale Energieflächenpolitik“ (Hg.) (2016): Flächenscout. Informationen zur regionalen Energieflächenpolitik. Ergebnisse des Projekts „Wachstum, Widerstand, Wohlstand als Dimensionen einer regionalen Energieflächenpolitik“, Broschüre, 36 Seiten, Berlin.
- Wendt-Schwarzburg, H./ Westenberg, D./ Schön, S. (2015): "Es hängt immer von Personen ab." Vom Humankapital in schrumpfenden Regionen. In: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (Hrsg.): Perspektiven der Regionalentwicklung in Schrumpfungsregionen. Dezentertagung des Arbeitskreises "Städte und Regionen" der DGD in Kooperation mit dem BBSR. BBSR-Online-Publikation 18/2015, S. 109-121

Sonstige Publikationen

- Fuest, V., & Lange, H. (2015). Koordinieren oder Habilitieren? Berufliche Chancen und Fallstricke für Postdoks im Management transdisziplinärer Verbundprojekte. In R. Defila, A. Di Guilio, & M. Scheuermann (Eds.), Forschung Politik - Strategie - Management 8 (3-4), Sonderheft Managementverantwortliche inter- und transdisziplinärer Verbünde (pp 77-87). Bielefeld: Universitätsverlag Webler
- Lange, H., & Fuest, V. (2015). Optionen zur Stärkung inter- und transdisziplinärer Verbundforschung. Abschlussbericht, artec-paper 201 (Evaluationsstudie im Auftrag des BMBF). Bremen: artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit.
- Grießhammer, Rainer; Brohmann, Bettina (2015) Transformationen und gesellschaftliche Innovationen. [Link zur Publikation](#)
 Ende 2015 erschien im Nomos-Verlag das Buch „Wie Transformationen und gesellschaftliche Innovationen gelingen können“ von Prof. Dr. Rainer Grießhammer und Dr. Bettina Brohmann vom Öko-Institut (das Buch ist auf Deutsch und Englisch verfügbar (How transformations and social innovations can succeed), und jeweils als Print oder E-Book. Das Buch entstand im Rahmen des vom Umweltbundesamt geförderten Projekts „Models of Change“. Das Erreichen ambitionierter Nachhaltigkeitsziele ist nur mit Hilfe sozio-technischer Transformationen möglich. Aber wie kann der dringend notwendige Umbruch – zeitlich und gesellschaftlich angemessen - initiiert und unterstützt werden? Und welche Gesellschaftsbereiche und Stakeholder müssen berücksichtigt werden? Das Buch bietet eine Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstandes, ergänzt durch praktische Fallbeispiele, durchgängig am Beispiel der Energiewende, und mit detaillierten Ausarbeitungen zu Akteurskooperationen am Beispiel der 1986 gegründeten 400 Energiewendekomites sowie zur Rolle engagierter Kommunen am Beispiel der Green City Freiburg. Die Ergebnisse der Analyse werden in einer Heuristik zusammengeführt. So werden unter anderem die (acht) gesellschaftlichen Teilsysteme, die im Rahmen einer Transformation adressiert werden sollten, zusammengestellt und ihre Bedeutung erläutert. Zusätzlich werden Governance-Herausforderungen, die sich aus dem speziellen Charakter von Transformationsprozessen ergeben, identifiziert. Das Buch bietet sowohl neue Ansätze für die Transformationsforschung sowie wichtige Erkenntnisse und Beispiele für all jene Akteure, die ein Interesse an der Initiierung und dem Management von Transformationen und Systeminnovationen haben.

[zurück](#)



Impressum

"Info!" ist der Newsletter des Förderschwerpunkts "Sozial-ökologische Forschung" (SÖF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel des Förderschwerpunkts ist die Entwicklung von Strategien zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme. Damit soll der ökologische Umbau der Gesellschaft unterstützt werden, ohne dabei die soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Belange aus den Augen zu verlieren. Eine derartige Forschung erfordert ein Zusammenwirken der Wissenschaftler/-innen der Natur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und die Einbeziehung gesellschaftlicher Akteure in den Forschungsprozess. Der Förderschwerpunkt SÖF ist im Rahmen der "Forschung für Nachhaltige Entwicklung" (FONA) Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung.

Der DLR Projektträger, Bereich Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit, betreut den Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung im Auftrag des BMBF. Der DLR Projektträger ist Teil des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und hat sich auf Dienstleistungen zur Förderung von Forschung, Innovation und Bildung spezialisiert. Er betreut derzeit rund 8.500 Projekte und eine Milliarde Euro Forschungsgelder in den Bereichen Gesundheit, Innovation, Umwelt, Kultur, Bildung, Schlüsseltechnologien und Internationale Kooperationen. Als einer der größten Projektträger Deutschlands und einziger mit solch breitem Themenspektrum, unterstützt er Landes- und Bundesministerien bei der Umsetzung von Forschungsförderprogrammen, ist für die Europäische Kommission, öffentliche Einrichtungen und private Auftraggeber tätig.

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
DLR Projektträger | Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit
Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn
Tel. +49 228 - 3821 1538 | Fax +49 228 - 3821 1540
E-Mail: soef@dlr.de
DLR-PT.de
soef.org

Bei Fragen zu diesem Rundbrief, antworten Sie bitte nicht direkt auf diesen automatisch versendeten Newsletter. Wenden Sie sich in diesem Fall an die Adresse im Impressum.

Wenn sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken sie bitte auf [diesen Link](#) und tragen sich aus.

© SÖF 2016